

Salzburg, 12.10.2024

Begleitschreiben zur Überarbeitung des ULGs Advanced Studies of Music and Dance Education – Orff Approach und Neueinrichtung des ULGs MA (CE) Advanced Studies of Music and Dance Education – Orff Approach

Wir freuen uns, die Curricula der ULGs Advanced Studies of Music and Dance Education – Orff Approach (Unterrichtssprache Englisch) zu präsentieren.

Der einjährige ULG (Advanced Studies in Music and Dance Education – Orff-Schulwerk, Curriculum von 2002) wurde inhaltlich und strukturell überarbeitet. Lehrveranstaltungsinhalte und -themen erfuhren eine umfassende Aktualisierung und gliedern sich nunmehr in folgende Modulgruppen:

- Artistic Practice Music
- Artistic Practice Dance
- Creating and Performing
- Music and Dance Pedagogy
- Research in Music and Dance Pedagogy
- Project Module ULG

Neu ist zudem – nur für Studierende, die bereits einen entsprechenden Bachelor absolviert haben – die Überführung des zweisemestrigen ULG in einen viersemestrigen ULG, der mit einem Master of Continuing Education (MA CE) abschließt, mittels Erweiterung der Module:

- Advanced Music and Dance Pedagogy
- Advanced Research in Music and Dance Pedagogy
- Intensive Project Weeks
- Project Module MA (CE)

Mit dem vorgenommenen Ausbau wollen wir einerseits der wachsenden Komplexität kultureller Bildung, in welcher die EMTP verortet ist, begegnen. Andererseits trugen ULG-Absolvent*innen vielfach den Wunsch an uns heran, ein (berufsbegleitendes) Abschlusszertifikat auf Masterniveau zu erzielen. Die bestehenden ordentlichen Masterstudien in Elementarer Musik- und Tanzpädagogik bzw. Elementarer Musik- und Bewegungspädagogik sind aufgrund der erforderlichen Vorstudien und Deutschkenntnisse sowie der viersemestrigen Präsenzzeit kaum zu realisieren. Zudem sprechen sie andere Zielgruppen an. Deshalb entwickelten wir ein außerordentliches MA (CE) Studium im ULG-Format, das im dritten und vierten Semester geblockte Präsenzzeiten und primär Online-Lehre vorsieht.

Beide ULGs tragen zum Live-Long-Learning sowie zur Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur bei (dazu Entwicklungsplan 2025 – 2030, S. 118). Neben einer Weiterbildung in künstlerischer und künstlerisch-pädagogischer Praxis vertieften wir Angebote einer zeitgenössischen interdisziplinären Arbeit sowohl in musikalisch-tänzerischer als auch in theoretisch-wissenschaftlicher Perspektive. In den Studien werden Kontextualisierungen in Geschichte und Gegenwart, u.a. zu politisch fragwürdigen Verhaltensweisen der Protagonist*innen oder zu Diskursen ästhetischer Bildung in Diversität und Inklusion kritisch reflektiert.

Der Umgang mit dem Terminus „Orff-Schulwerk“ – seitens des Senats wurde die Empfehlung ausgesprochen, diesen Titel kritisch zu diskutieren – stellte uns vor ein Dilemma. Wissend, wie missverständlich der Begriff rezipiert wird – etwa verkürzt und damit verstaubt anmutend, weil auf die in den 1950er Jahre erschienenen gleichnamigen Publikationen von Unterrichtsmaterialien reduziert – können wir nicht umhin, anzuerkennen, dass Zugänge der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik (EMTP) im internationalen Raum aufs Engste mit der sich permanent weiterentwickelnden Konzeption des Orff-Schulwerks, nämlich deren lebendigen, gegenwartsorientierten Praxis, die eine Vielfalt ästhetischer Zugänge öffnet, verknüpft ist; einer Praxis, für die sich Menschen weltweit interessieren und begeistern. Dieser Ansatz hat sich als offenes und transkulturelles Konzept profiliert.

Vor diesem Hintergrund entschieden wir uns, den Begriff „Orff-Schulwerk“ im Titel durch den offeneren Terminus „Orff Approach“ zu ersetzen, ihn in einzelnen Lehrveranstaltungsbezeichnungen jedoch zu belassen, um Spezifika dieser künstlerisch-pädagogischen Arbeit zu konturieren. Wie lässt sich die Terminierung weiterführend begründen? So gefragt die gegenwärtige Orff-Schulwerk-Arbeit weltweit ist, so viele Problematiken begegnen in diesem Kontext. In diversen Ländern werden mehrtägige Level-Kurse zum Orff-Schulwerk (OSW) angeboten, die vorrangig anwendungsbezogen ausgerichtet sind. (Häufig agieren Teilnehmende nach diesen punktuellen Angeboten als sogenannte ‚Orff-Teacher‘.) Im Sinne der Qualitätssicherung halten wir es für höchst problematisch, das Label ‚Orff‘ ausschließlich anderen Institutionen zu überlassen. Vielmehr scheint eine forschungsbasierte umfassende und längerfristige Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik und angrenzenden Disziplinen zielführend, eine Auseinandersetzung, wie sie in den vorliegenden ULGs intendiert ist und am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg seit Beginn der 1960er Jahre erfolgt. Das Orff-Institut gilt als Exzellenz-Zentrum für die EMTP und das OSW in zeitgemäßer Praxis und Theorie.

Fundierte Grundlagen und Vertiefungsmöglichkeiten in künstlerisch-pädagogischer sowie in theoretischer Hinsicht zu bieten, um professionell, reflexiv und innovativ mit dem OSW zu arbeiten, in dieser Form stellen die vorliegenden ULGs ein Unikat dar: national wie international.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen und verbleiben mit besten Grüßen.

Univ.-Prof.in Dr.in Anna Maria Kalcher e.h.

Vorsitzende der Curricularkommission Elementare Musik- und Tanzpädagogik